

RIETHÜSLI



WO JUGENDLICHE FREIWILLIG IM KELLER SIND

RÜCKKEHR: Bald werden Sie wieder verschaukelt
Einst und jetzt: **DIE SECHS WEIHER** vom Riethüsli
Interview: **NEUER QUARTIERPOLIZIST BEFRAGT**
Kunterbunt: Auflösung **WETTBEWERB**

CAMPI AG

BAUUNTERNEHMUNG



...baut um.

Hochwachtstrasse 28, 9000 St.Gallen, Tel. 071 277 42 49

www.campiag.ch

Jetzt weiterbilden!
www.gbssg.ch

Riethüsli-Garage M. Toutah

Nachfolger von Wolfgang Wallner

Teufenerstrasse 174, 9012 St. Gallen

Telefon 071 277 81 27

Natel 079 503 68 53

Fax 071 277 95 66
riethuesli-garage@hotmail.ch

An- und Verkauf von Occasionen, Reparaturen aller
Marken, Pneu- und Auswuchtservice, Tankstelle

schnittstell garten



solitüdenstrasse 2
9012 st.gallen
telefon 071 278 14 40
blumen@schnittstell.ch

Planung, Beratung, Ausführung & Pflege

Kuratli Gartenbau - Freude am Garten | Teufen (AR)

www.kuratli-gartenbau.ch | kuratli.gartenbau@gmx.ch | 071 333 35 32



Frühlingsaktion!
Februar bis April 10% Rabatt auf
alle Unterhaltsarbeiten

- Erstellen Sie jetzt Ihre eigene Website.
- Schnell. Einfach. Professionell.
- Schritt für Schritt in nur einem Tag.

Weitere Infos?
www.sbz-marketing.ch



SBZ
ONLINE MARKETING



AUTO BIGGER.CH

perfekt für die Carrosserie

Hans Bigger
Spenglerei, Lackiererei
Riethüslistrasse 6-8, 9012 St.Gallen
T 071 277 02 27, F 071 277 02 31
hansbigger@autobigger.ch

TITELBILD:
**MIRJAM SCHOCH SGIER, BETREUERIN,
MIT EINIGEN JUGENDLICHEN IM
JUGENDTREFF RIETHÜSLI.** FOTO: BENJAMIN SCHLEGEL

PÜNKTLICHER GLOCKENSCHLAG	5
DIE SCHAUKELEL KEHRT ZURÜCK	6
EINST UND JETZT	8
JUGENDTREFF RIETHÜSLI	12
POLIZIST ZUM ANFASSEN	14
HALLENFEE DER GBS	16
LESER SCHREIBEN	20
KUNTERBUNT WETTBEWERB	21
AD-HOC-CHOR ST.GEORGEN	22
AGENDA	23
EINE ROSE FÜR ...	25
LETZTE SEITE	28

IMPRESSUM: Riethüsli – Magazin fürs Nest, 27. Jahrgang, Ausgabe März 2014
Offizielles Publikationsorgan des Quartiervereins Riethüsli, erscheint drei Mal
jährlich, Auflage: 2000 Exemplare

Präsident: Hannes Kundert, Teufener Strasse 138, 9012 St.Gallen

Redaktion: Leitung Nicola Raduner, Tel. 071 840 04 75 oder 079 420 80 42,
nest@seedesign.ch Ständige Mitarbeit: Elisabeth Weber Ramirez Granados,
Thomas Christen, Fredi Hächler, Benjamin Schlegel, Martin Wettstein und
Harry Salomon | Layout SeeDesign St.Gallen | Inserate Priska Strassmann,
Tel. 071 278 09 43, pri.strassmann@bluewin.ch | Vertrieb Noldi Duttweiler,
Tel. 071 277 93 77, the3duttis@bluewin.ch | Druck E-Druck AG St.Gallen

Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Juli 2014.

Inserate- und Redaktionsschluss 5. Juni 2014.

www.riethüsli.ch

EDITORIAL

«WENN ES DIE VÖGEL VOM DACH ZWITSCHERN»

Haben Sie es schon bemerkt? Es wird Frühling. Man hört morgens wieder die Vögel singen. Man schleppt sich nicht mehr im Dunkeln Richtung Schule oder Arbeit und fast im selben Dunkeln wieder Richtung Daheim. Der Tag erwacht, um 7 Uhr ist es schon beinahe hell – solange die



Uhr noch richtig tickt – und alles drängt nach draussen. Die Natur zeigt es uns: es wird Frühling. Haben wir uns bei Drucklegung der letzten Ausgabe noch auf Winter und Schnee gefreut, freuen wir uns heute auf den Frühling. Zu früh gefreut? Wir werden es sehen, die kommenden Wochen werden es zeigen.

Auf was Sie sich aber ohne Bedenken freuen dürfen, ist auf die vor Ihnen liegende Ausgabe. Ein bunt gespicktes Heft, das mit einer Neuerung aufwartet – oder haben Sie den farbigen Umschlag gar allzu schnell umgeblättert? Das hoffen wir doch nicht. Damit soll unser Magazin im Nest noch bunter auftreten. Genauso bunt, wie es dies auch unser Quartier tut.

Darum haben wir uns umgesehen und uns mit den Menschen, die darin wirken, unterhalten. Jugendlichen einen Raum bieten, wo sie ihre Freizeit verbringen können. Einen Raum, der offen ist für alle und der trotz klarer Strukturen ein wenig Freiheit vermittelt. Lesen Sie über den Jugendtreff vom Quartier Riethüsli, der von Mirjam Schoch Sgier und Philipp Wirth geleitet wird. Etwas, das zu unserem Alltag gehört und kaum mehr wahr genommen wird: Das Läuten der 11-Uhr-Glocke? Kennen Sie die Bedeutung? Nein, dann wird Sie unser Artikel sehr gerne darüber aufklären. Sechs Weiher gehör(t)en zum Quartier Riethüsli. Wo aber sind diese sechs Weiher, gibt es sie überhaupt noch? «Einst und jetzt» kennt ihre Geschichte ...

Sie wollen verschaukelt werden? Bald ist das wieder möglich. Die altehrwürdige Solitüden-Schaukel wurde nachgebaut und soll schon bald beim Berneggwald aufgestellt werden. Freuen Sie sich aber auch über unsere Geschichten von ganz normalen Menschen im Quartier. Wie immer haben wir versucht, Ihnen viel Lesenswertes und Informatives vorzulegen, und hoffen, dass es uns gelungen ist... und sonst: Wir freuen uns über Ihr Feedback unter nest@seedesign.ch

Nicola Raduner, Redaktionsleiterin

**Auf dieses Zeichen ist Verlass, 1924 wie heute.
Ihre Emil Frey Garage.**



Jaguar – Land Rover – Lexus – Mitsubishi – Subaru – Suzuki – Toyota



Emil Frey AG, Autopark Ruga St. Gallen

Molkenstrasse 3-7, 9006 St. Gallen, 071 228 64 64, www.emil-frey.ch/autopark

10-126-SG

Alain Antony Plattenleger

Fellenbergstrasse 71
9000 St.Gallen
071 278 47 81
079 221 92 70



VELO PFIFFNER AG

Velos • Motos Linsebühlstrasse 61-67 9000 St.Gallen
Telefon 071/223 62 62 Telefax 071/222 35 13

WIR VERSTEHEN UNSER FACH

Wir bringen Ihren Umschwung in Schwung

- Holzarbeiten
 - Hecken und Strauchpflege
 - Gras mähen und entsorgen
 - Weiter Unterhaltsarbeiten nach Wunsch

Niklaus Rohrer
Landwirt
St.Georgenstrasse 251
9011 St.Gallen
Tel. 071 223 61 78
nkrohrer@bluewin.ch



Schreinerei

Grüter und Moretto GmbH

- Innenausbau
- Möbel / Schränke
- Küchen nach Mass
- Büroeinrichtungen
- Einbruchschutz
- Glasbruch / Service

St.Gallerstr. 33 · 9302 Kronbühl · Tel. 071 298 20 10



Adeline Düing-Jacob, Leiterin Kundenberatung
Jozsef Hegedüs, Kundenberater

Nah und persönlich: Ihre Raiffeisenbank St. Gallen

Raiffeisenbank St.Gallen

Vadianstrasse 17

9001 St.Gallen www.raiffeisen.ch/stgallen

071 226 60 00 rbstgallen@raiffeisen.ch

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

URSPRUNG DES TÄGLICHEN
11-UHR-LÄUTENS

PÜNKTLICHES GLOCKENGELÄUT

Nein – ein Kirchenglocken-Lärm-Problem haben wir im Riethüsli nicht. Unsere beiden Kirchen läuten bei Bedarf moderat die Gottesdienste ein und stören ansonsten nicht den gerechten Schlaf der Anwohner.

Fredi Hächler

Aber warum ertönt täglich um elf Uhr während drei Minuten ein katholisches und ein reformiertes Glocken-Geläut? Dem Schreibenden war wie vielen andern Riethüslern gar nicht aufgefallen, dass täglich um elf Uhr die Glocken läuten. Daher wurde er vom ebenfalls ratlosen Quartierszeitungs-Team aufgefordert, dem Sachverhalt nachzugehen. Versuchen Sie doch auch mal den Grund zu erraten. Gehört es zum dreimaligen Angelusläuten aus dem Jahre 1263, war es früher das Zeichen für die Mittagspause oder war gar der Ruf des Muezzins im Mittelalter der ursprüngliche Anlass dazu?

Noch heute ertönen die Glocken je nach örtlichen Gewohnheiten und Tradition 30 Minuten vor einer Beerdigung oder teilen zu jeder Viertel- und vollen Stunde akustisch auch in der Nacht, für viele ungewollt, die Uhrzeit mit. Neben dem kirchlichen Läuten hatten die Glocken in früheren Zeiten auch eine weltliche Funktion: Das Alarmläuten bei verschiedenen Katastrophen wie Feuer oder Sturm, bei Kriegsgefahr. Die Leute richteten früher ihren Alltag nach dem Glockenschlag.

Warum heute noch im Riethüsli ein Mittagsläuten um elf? Am 22. Juli 1456 schlug eine abendländische Streitmacht in einer grossen Schlacht bei Belgrad das türkische Heer unter Sultan Mehmed II. Aus Dank verfügte der damalige Papst Calicitus III., dass nun täglich um elf Uhr

die Glocken läuten sollen. Dieses historische Wissen ging mit der Zeit verloren. Und weil die Katholiken wohl aus einem bestimmten Grund immer um elf Uhr läuteten, übernahmen die Reformierten später diese Gewohnheit. Aber horchen sie einmal selbst um elf Uhr ...



26. September 1987: Glockenaufzug der
Riethüsli-Jugend, Heilig-Geist Kirche.
Fotos: Stadtarchiv

HIER WERDEN SIE VERSCHAUKELT RÜCKKEHR EINER ATTRAKTION

Nicht nur über Hiobsbotschaften soll informiert werden. Nein. Darum ist an dieser Stelle von etwas sehr Erfreulichem die Rede: Die Schaukel kehrt zurück. Gänzlich neu und dem Original aus der Vergangenheit verblüffend nachgebaut.



Harry Salomon

«Freude herrscht!», so würde es Alt-Bundesrat Ogi kurz und treffend formulieren. Darum: Freuen wir uns auf die Rückkehr der Schaukel. Freuen wir uns auf die Reaktivierung einer ganz speziellen Attraktion im Riethüsli-Quartier. Eine Attraktion, die bei Benutzung den Puls von allen höher schlagen lassen wird...

Luftige Schaukelei. Nach einigem Hin und Her – ganz wie es sich für eine Schaukel gehört – kündigt diese nun definitiv ihre Rückkehr an. Der Einweihungstermin steht fest und wurde auf der Internetseite des Quartiervereins bereits publiziert: **Samstag, 21. Juni 2014, 11 bis 14 Uhr.** Die Schaukel wird dann offiziell wieder in Betrieb genommen. Und zwar beim Berneggwald, oberhalb des Bauernhofes der Familie Inauen. Unbedingt vormerken!

Mit-schaukeln. Es gibt immer einen Grund zu feiern. Bei der Schaukel ist das ein ganz besonderer. Weil nämlich diese Schaukel gänzlich neu ist. Nicht renoviert. Nicht restauriert oder generalüberholt. Nein, sie ist ganz und gar neu gebaut, nachgebaut. Über die Vorgeschichte gab es schon oft einiges zu lesen, die Riethüsli-Schaukel war immer wieder in

den Medien vertreten (Tagblatt Online, 12. Mai 2012: «Die Schaukel kommt zurück», Tagblatt-Online, 18. Januar 2013: «Solitude-Schaukel kommt im Sommer», Internetseite des Quartiervereins Riethüsli oder in der Quartierzeitung «Magazin fürs Nest».

Die Schaukel wird zur Schaukel. In der Metallbaufirma von Tobias Lenggenhager (www.metall-gestaltung.ch) wurden die Pläne so originalgetreu wie möglich erstellt und werden nun «metallisiert». Aus sicherheitstechnischen Gründen mussten minimale, kleinere Anpassungen zum Original vorgenommen werden. Gemäss letzten Informationen aus verlässlicher Quelle ist die Schaukel nahezu fertig, es braucht nur noch ein paar kleinere Abschlussarbeiten. Damit die Schaukel nach deren Freigabe zum Gebrauch auch festen Halt unter den Füßen findet und sich nicht mit dem ersten Schwung Richtung Stadt verabschiedet, wird im Frühjahr noch ein Fundament gegossen. Dann gilt es nur noch, das Fundament und die Schaukel zusammenzubringen und das Werk ist – endlich – vollendet. Freuen wir uns auf die kleine, aber feine Attraktion beim Berneggwald!



5-STERNE-KREATIVITÄT ... IM RIETHÜSLI ERLEBEN

An der Teufenerstrasse 73-75 auf einem städtischen Grundstück können Sie Ihrem künstlerischen Flair im Dachatelier in einem der vielen Kurse Ausdruck geben.

Elisabeth Weber Ramirez Granados

Egal, ob Sie Clown werden möchten, gegenständlich filzen wollen, töpfeln möchten, Ihr gestalterisches Wirken vertiefen, Kleider recyceln oder lediglich Ihre Wahrnehmung schärfen wollen: das vielfältige Programm des Vereins wird Sie und auch Ihre Kinder begeistern. Karin Locher achtet beim Zusammenstellen des Kursangebotes auf Qualität und Vielseitigkeit.

5-Stern-Hotels zeichnen sich bekanntlich dadurch aus, dass sie mehr sind, als sie uns auf den ersten Blick verraten. Nicht anders verhält es sich im Dachatelier. Neben den sieben vermieteten Ateliers besteht die Möglichkeit Räume für eigene Workshops oder Seminare zu mieten, Feste sowie Aufführungen im Festsaal durchzuführen. Für unkonventionelle Vorhaben hilft Karin Locher mit, eine passende Lösung zu finden. Auch Musiker sind im Dachatelier willkommen.

Bald schon – und zwar am Wochenende vom 15. und 16. März – öffnen einige der im Dachatelier arbeitenden Künstlerinnen und Künstler ihr Atelier für Sie. Im Rahmen des Projektes «5üfnstern – offene Künstlerateliers» besteht am Samstag von 12 bis 19 Uhr und am Sonntag von 11 bis 17 Uhr die Gelegenheit, mit den Kunstschaffenden ins Gespräch zu kommen, ihnen beim Arbeiten über die Schulter zu schauen oder einfach die bereits gemalten bzw. gefertigten Kunstwerke zu bestaunen und natürlich auch kaufen zu können. Die Kunstschaffenden vom Dachatelier reihen sich in die 300 «5üfnstern-Künstlerinnen und Künstler der Ostschweiz» ein. Im Dachatelier arbeiten derzeit folgende Personen:

Pete Dew Skulptur, Fotografie und dreidimensionale Collagen

Anaisis Malerei, Fotocollagen und Objekte

Margrit Brühwiler gegenständliches Filzen

Harlis Schweizer Malerei

Claudia Züllig Malerei

Daniel Mata Malerei

Brigitte Keller Restauration und Vergolden

Jutta Pott Keramik

In eigener Sache: Verein Dachatelier sucht neue Vorstandsmitglieder und -Gönner!

Das Dachatelier ist eine nicht-gewinnorientierte Institution und gilt in der Stadt St.Gallen als Stätte mit grosser, langjähriger Erfahrung im Bereich Kunsthandwerk und Kunstschaffen. Es besteht seit 38 Jahren. Der Verein wird von der Stadt St.Gallen unterstützt, ist aber entscheidend auf das Wohlwollen von vielen privaten Gönnern, Freunden und Sponsoren angewiesen. Etwa 300 Mitglieder sind bis dato dabei und man freut sich auf Zuwachs! Der Jahresbeitrag beträgt 50 Franken, als Gönner sind Sie mit einem Betrag ab 300 Franken dabei.

Weitere Infos: www.dachatelier.ch oder sekretariat@dachatelier.ch.



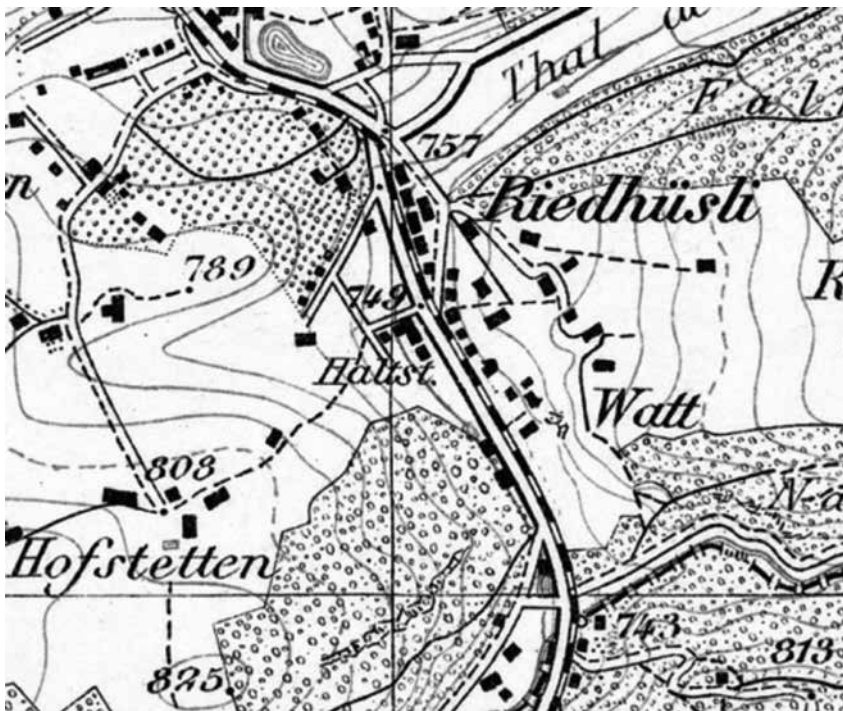
Museumsnacht 6. September 2014

Im Dachatelier werden an der Museumsnacht in- und outdoorevents angeboten. Streetart auf dem Vorplatz des Dachateliers unter der Leitung von Dominik Ruegg wird die Besucherinnen und Besucher draussen begeistern. Indoor werden Dominik Ruegg und Harlis Schweizer ein interaktives Lightpainting realisieren. Die Museumsnacht wird im Dachatelier mit DJ Montagmorgen und DJ Marco mit elektronischen Klängen im Rahmen einer Party beendet.

TEIL 2: QUELLEN

DIE SECHS WEIHER IM RIETHÜSLI

Fünf der sechs Weiher sind im Verlaufe der Zeit verschwunden. Alle Weiher wurden im 19. Jahrhundert zu verschiedenen Zwecken (primär als Wasserspeicher, zum Beispiel in Brandfällen) errichtet und bis auf den Nestweiher wieder aufgehoben. Später entstanden die Biotope bei der GBS.



Stadtplan 1914: Vier der sechs Weiher des Riethüsli sind eingetragen (von oben): Nest-, Falkenwald-, Teuchelrosen- und Liebeggweiher. (Der Teuchelrosenweiher soll aber schon um 1865 zugeschüttet worden sein!). Zudem ist bei Hofstetten offenbar ein offener Feuerweiher oder ein Wasserreservoir eingezeichnet.

In einer dreiteiligen Serie wird über Quellen, Weiher und Bäche berichtet. Das Riethüsli hatte und hat eine grosse Bedeutung als städtisches Wasserschloss.

Fredi Hächler

Falkenwaldweiher 1901 bis 1915.

Der 25 mal 8 Meter grosse Weiher ist von 1901 bis 1915 belegt. Er lag damals östlich der heutigen GBS, die dort ein Biotop erstellt hatte, das nach dem Bau der Turnhalle zu einem Trockenbiotop wurde. Das Biotop wurde noch weiter östlich hinter dem Spielplatz neu erstellt. Der Verwendungszweck des damaligen Falkenwaldweihers ist unbekannt und er entstand vielleicht schon viel früher in diesem moorigen Gebiet.

Teuchelrosenweiher Riethüsli 1854 bis um 1865.

Seit 1854 belegt, er lag direkt hinter einem Haus an der Teufener Strasse 170 und soll 1860 zugeschüttet worden sein.

Früher waren die Wasserleitungen der öffentlichen Wasserversorgung aus Holz und mussten immer



*Diese romantische Darstellung des Nestweihers von 1867 stammt vom bekannten St.Galler Landschaftsmaler Johann Jakob Rietmann (1808-1868).
Kantonsbibliothek GS 0 30/98*

feucht gehalten werden. Darum war – wie der Name sagt – dieser Weiher ein Aufbewahrungsort für die hölzernen Wasserleitungen (den Teucheln, auch Tüchel genannt). In den 60er Jahren des 19. Jahrhunderts fing man an, alle Holzleitungen sukzessive durch Gussrohre zu ersetzen.

Liebeggweiher 1860 bis 1965/66.

(Anmerkung der Redaktion. Ein Beitrag erschien unter dem Titel «St.Gallen im Wandel der Zeit» am 23. November 2000, mit Abbildungen, in der QZ 2010/4, Autor Ernst Ziegler)

Spätestens seit 1860 ist die Nutzung der Wasserkraft des Liebeggweihers unter anderem für die Säge an der Wattbachstrasse 11 dokumentiert. Vermutlich wurde dort schon früher das Wasser des

Riethüslibachs gestaut, um eine Knochenmühle, Walke oder Stoffdruckerei anzutreiben. Bekannt ist ein Gesuch eines Schlossers aus dem Jahre 1860, der seinen Betrieb dort errichtete. Nach einer wechselvollen Geschichte wurde der Weiher 1965/66 entleert und 1968 überbaut.

Die Geschichte um diesen Weiher entbehrt nicht einer gewissen Tragik. Dem Gewerbe in der Liebegg fehlte früher immer eine genügende Wassermenge für den Betrieb. Auch das Anlegen des Weihers und später die Zuleitung aus dem Wattbach waren offensichtlich unbefriedigend. Um 1900 wurde das Wirtshaus Liebegg mit Kegelbahn erbaut. Auf alten Postkarten sieht man eine liebliche Weiherlandschaft mit Booten. Es pries sich als Ausflugsrestaurant für die St.Galler an. Doch leider wurde teilweise bis in die 60er-Jahre das Abwasser aus dem südlichen Teil des

GEREIFTE **KÄSE**
AUSGESUCHTE **WEINE**
FRISCHES **GEMÜSE**
BESONDERE **APÉROS**
UND ALLES FÜR DEN **ALLTAG**



CHRISTEN
SPEZIALITÄTEN


Teufener Strasse 145, 9012 St.Gallen
T. 071 277 84 12, F. 071 279 14 30
www.christen.sg, info@christen.sg

Grüezi im neuen AGROLA-Shop Riethüsli

Werktags:
06.00 - 22.00 Uhr
Samstag:
07.00 - 22.00 Uhr
Sonntag:
07.00 - 21.00 Uhr

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch

365 Tage für Sie da **AGROLA**
the swiss energy
www.agrolasg.ch

ParacelsusKlinik 
Lustmühle



Öffentliche Apotheke

Die Paracelsus Klinik führt in der Lustmühle
eine grosse öffentliche Apotheke.
Die Schwerpunkte des Sortiments liegen bei:

- Homöopathie
- Spagyrik
- Phytotherapie
- Medikamente und Reformprodukte
für Allergiker
- Naturkosmetik

Unsere Kompetenz umfasst neben den
Naturheilmitteln auch alle schulmedizinischen
Medikamente und Hilfsmittel. Wir freuen
uns, wenn wir Sie persönlich beraten dürfen
und beantworten gerne Ihre Fragen für Ihre
Gesundheit.

Apotheke der Paracelsus Klinik Lustmühle
Battenhusstrasse 12
9062 Lustmühle
Tel. 071 335 71 41
www.paracelsus.ch

Coiffeur Asante

Damen Herren Kinder

Öffnungszeiten:

Mo.	geschlossen	geschlossen
Di.	08:00 - 12:00	13:30 - 18:30
Mi.	08:00 - 12:00	13:30 - 18:30
Do.	08:00 - 12:00	13:30 - 18:30
Fr.	08:00 - 12:00	13:30 - 18:30
Sa.	08:00 - 13:00	

Auf Voranmeldung auch über Mittag möglich

Gerne moduliere ich
Haarverlängerung,
auch gestalte ich Hair-Tatoos.

Daniela Graber
Teufenerstrasse 114
9000 St.Gallen
Tel: 071 222 56 35

www.coiffeur-asante.ch

trevx
fit und xsund



**Fitness, Kurse
Milon[®], Sauna
u.v.m.**

Rufen Sie uns für ein
gratis Probetraining an
Tel. **071 245 43 25**

trev-x | Heiligkreuzstrasse 2 | St. Gallen
www.trevx.ch

Solides Handwerk & Nachhaltige Technologie

perfekt kombiniert

Profitieren Sie von der perfekten Kombination
aus Erfahrung, Innovation und Know-how.

Hälg & Co. AG Heizung, Lüftung, Klima, Kälte, Sanitär
Lukasstrasse 30, 9008 St.Gallen, Tel. +41 71 243 38 38, haelg@haelg.ch, www.haelg.ch



BUILDING SERVICES GROUP



Die andern zwei kleinen Weiher auf dem Stadtplan von 1883: Direkt senkrecht oberhalb des Nestweihers der viereckige Plattenweiher, schräg rechts oben der Blau-Himmelweiher. Das längliche Gebäude etwas unterhalb/links des Plattenweihers war der Keller für das Eis aus dem Nestweiher.

Riethüsli in den Weiher geleitet. Besonders im Sommer müssen die Geruchsimmissionen enorm gewesen sein.

Über Jahrzehnte stritten sich die Behörden, der Wirt und der Sägereibesitzer über die Lösung dieses Problems. Der Liebeggweiher war zum «Kegelfänger» des Quartiers verkommen.

Nestweiher nach 1830. Der Nestweiher ist erstmals auf dem Stadtplan von 1830 belegt, wobei der genaue Zeitpunkt der Entstehung im Dunkeln liegt. Der Weiher wurde anfänglich aus Quellen vom Gebiet Watt und Oberhofstetten gespiesen, seit 1886/87 zusätzlich aus der Wasserleitung aus Hundwil (siehe auch Teil 1 «Gewässer», Ausgabe QZ 03/13).

Zu welchem Zweck wurde ein Weiher um 1830 «auf dem Lande» gebaut? Man kann dabei nur spekulieren. Die Stadt hatte immer Probleme, regelmässig genügend Wasser für Brände und für die Bleichen zur Verfügung zu haben.

Noch bis 1900 ist belegt, dass das winterliche Eis für das sommerliche Kühlen von Bier abgebaut und im Eiskeller an der Teufener Strasse 115a für den Sommer gelagert wurde. Doch die Wasserqualität wurde immer bedenklicher und es wurden 1910 Stimmen laut, den nun nutzlosen Weiher aufzufüllen. Im Verlauf der Zeit musste der Damm immer wieder saniert werden und der Weiher drohte auszutrocknen. 1926 war er als Standort für ein neues Schulhaus im Gespräch...

In den 20er-Jahren fand ein Umdenken statt. Warum sollte der Weiher nicht in Zukunft als Zierde des Quartiers entsprechend gepflegt werden? Allerdings musste er aus Sicherheitsgründen eingezäunt werden. Es kam öfters zu kleineren und grösseren Unfällen mit Kindern.

Es fand sich eine kleine, initiative Gruppe von Männern, die sich der Nestweierpflege annahmen. Sie informierten die Stadt über ihr Vorhaben und setzten 1924 erstmals gezielt Wasservögel aus. 1926 kam es zur Gründung der Nestweier-Gesellschaft. Der Nestweiher entwickelte sich zu einem kleinen Bijou. Er bildete bis 1975 sozusagen die Grenze zwischen den beiden Quartiervereinen. Er wirkte aber nicht trennend. Beide Vereine unterstützten die Nestweiergesellschaft finanziell und hatten ihrerseits Delegierte im Vorstand.

Blau-Himmelweiher 1883 bis um 1904. Das 12 mal 8 Meter grosse Weiherlein befand sich an der Teufener Strasse 85, beim ehemaligen Haus Schneeberg. 1904 verschwand der 1883 belegte Weiher. Sein Bestimmungszweck ist unklar.

Plattenweiher 1862 bis 1888. Er lag im heutigen Pärkli an der Teufener Strasse bei der Nummer 111. Dieser Weiher ist im Jahr 1862 belegt, er verschwand aber vor 1888. Gespiesen wurde dieser Weiher mit Wasser aus dem Nestweiher. Bestimmt diente er als Wasserreservoir und/oder als Zierweiher.

VOLL FETT WO JUGENDLICHE FREIWILLIG IM KELLER SIND

Der Jugendraum im Riethüslitreff ist der Quartiertreffpunkt für Schülerinnen und Schüler

Elisabeth Weber Ramirez Granados

Es ist Freitagabend, 19.30 Uhr, der Jugendtreff beginnt sich tröpfchenweise zu füllen. Gegen 20 Uhr haben sich rund 30 Jugendliche im Luftschutzraum des Riethüslitreffs, im «Jugendtreff Bunker» eingefunden. Sie können über die Musikanlage ihre Musik hören, Gleichaltrige treffen, eine Partie Tischfussball, Tischbillard oder PingPong spielen – und wer es gemütlich mag, nimmt auf einem der vielen Sitzkissen Platz. Wenn gewünscht, lässt sich durch Einschalten der Lichtanlage der Treff auch in eine Disco verwandeln. Snacks wie Hotdog oder Pizzabrötli und Getränke können an der Bar zu einem günstigen Preis gekauft werden. Wenn möglich werden Produkte verkauft, die im Quartier eingekauft wurden.

Den Jugendarbeitenden ist es ein Anliegen, dass der Treff ein Ort ist, wo sich Jugendliche einbringen können und der Treff zu ihrem Treff wird. Das Betreibersteam setzt sich aus fünf Jugendlichen und zwei Erwachsenen zusammen. «Im Vordergrund steht für mich die Zusammenarbeit und das gemeinsame Mittragen einer tollen Sache. Das macht Spass und diese Freude überträgt sich», meint Mirjam Schoch Sgier, die Jugendarbeiterin. Die Besucherzahlen scheinen ihr recht zu geben. An manchen Freitagabenden platzt der Jugendtreff an der Gerhardtstrasse 9 mit 30 bis 50 Jugendlichen fast aus allen Nähten. Events wie das Grittibänzbacken

im Dezember stossen bei Mittel- wie Oberstufenschülern auf grossen Anklang.

Die Jugendlichen sollen nicht bloss konsumieren, sondern das Treffeleben selber mittragen. Das wünschen sich die beiden Jugendarbeitenden. Das weisse Blatt, das zu Beginn des Jahres aufgehängt worden ist, ist mittlerweile mit unterschiedlichsten Anliegen vollgeschrieben worden. «Kleinere Vorhaben wie ein Tischfussballturnier werden laufend umgesetzt, grössere Projekte sind in der Pipeline», so Jugendarbeiter Philipp Wirth. Eines davon ist die Idee eines Mädchentreffs. Ebenfalls in Planung ist das Highlight 2014: «die geplanten Raufereien». An den fairen Wettkämpfen werden Jungs und Mädchen unter Einhaltung von klar gesetzten Spielregeln ihre Energie rauslassen können. Die Regeln werden unter Anleitung eines Erwachsenen mit Erfahrung im Bereich von Kampfspielen eingeführt und eingeübt.



Für wen ist der Jugendtreff geöffnet?

Oberstufenschüler dürfen jeden Freitag (gemäss Plan) kommen, Mittelstufenschüler (ab 11 Jahren und 5. Klasse) nur jeden zweiten Freitag.

Öffnungszeiten:

Es gibt eine Halbjahresplanung zu den Öffnungszeiten des Treffs. In der Regel ist er alle 14 Tage offen und zwar von 19.30 bis 22 Uhr. Während dieser Zeit können die Jugendlichen kommen und gehen, wie sie möchten. Daneben gibt es Anlässe und Workshops, welche separat ausgeschrieben werden.



Kindertage Riethüsli 14.-16. April

AUF DER SPUR...



Wer: Für Kids von 5-12 Jahren!

Was: Auf der Spur mit Dr. Wartenweiler und seinem Assistenten Gschwind wird es dir bestimmt nicht langweilig! Werden sie den alten Fall von J.v.N. aufklären können? Während sie das Hügelland von Galiläa durchstreifen, werden sie einige Überraschungen erleben, die ihnen auf die Spur helfen. In diesen Tagen wirst du nicht nur als Detektiv oder Detektivin tätig sein, sondern auch gemeinsam mit anderen Kindern spielen, basteln, spannende Geschichten aus der Bibel hören, singen und ein leckeres Zvierli geniessen.

Dabei: Bist du dabei? Melde dich bis am Freitag, 28. März an bei Mirjam Schoch Sgier, 079 451 08 51, mirjam.schoch@ref-sgc.ch

Wann: Montag - Mittwoch, 14.-16. April 2014, Tage auch einzeln besuchbar
Eintrudeln ab 8.30 Uhr, Beginn um 9.00 Uhr
Abholen ab 16.00 Uhr, Schluss um 16.30 Uhr

Preis: 8Fr. pro Tag und Kind

Wo: Riethüsli-treff - ökumenische Kirche Riethüsli

Kindertage - ein Projekt der ökumenischen Kinder- und Jugendarbeit Riethüsli
Mirjam Schoch Sgier und Philipp Wirth

youngpower.ch 



Die beiden Jugendarbeitenden Philipp Wirth und Mirjam Schoch Sgier.



INTERVIEW MIT CHRISTIAN KLEGER EIN POLIZIST ZUM «ANFASSEN»

An einem muss man beim neuen Quartierpolizisten nicht zweifeln: an dessen Fitness. Da haben alle, die wegrennen wollen, schlechte Karten. Seit 100 Tagen ist Christian Kleger neuer Quartierpolizist für die Gebiete Riethüsli, St.Georgen und Notkersegg. In einem Interview erzählt er mehr von sich und seinem Job.



Nicola Raduner

Im November letzten Jahres hat er sein Amt angetreten und durchstreift nun sein neues Arbeitsgebiet zwischen Notkersegg und Riethüsli. «Meistens zu Fuss», so seine Antwort, «ich lerne so die Quartiere, die Strassen und vor allem die Menschen besser kennen.»

Im Toggenburg aufgewachsen. Christian Kleger ist in Lichtensteig SG geboren und aufgewachsen. Er hat vier Geschwister und erlernte nach der obligatorischen Schulpflicht den Beruf des Zimmermanns. Schon als Kind fand er den Beruf des Polizisten interessant und so war dann später der Entscheid schnell gefällt: Er wollte zur Polizeischule

nach St.Gallen. Christian Kleger reichte die Bewerbung ein, erhielt die Zusage und absolvierte ab Oktober 1984 die Polizeischule in St.Gallen. Dafür ist er auch von Lichtensteig nach St.Georgen umgezogen. Sein weiterer Lebensweg führte ihn dann zusammen mit seiner gegründeten Familie ins Riethüsli. Zehn Jahre lebte er dort zusammen mit Frau und drei Kindern in der Liebegg. Der gelernte Handwerker verlor jedoch nie die Freude am angestammten Beruf und renovierte während einigen Monaten in Mörschwil ein Haus, in das die Familie dann anschliessend einzog.

Ein sportlicher Polizist. Christian Kleger hat in seinem Beruf als Polizist in verschiedenen Fachgebieten gearbeitet. Er war tätig als Fachspezialist Verkehr, Unfallfotograf, Einsatzzentrale, Unfallsachbearbeiter und auch im Bereich Verkehrsanordnungen. In den letzten Monaten hat er sich dann auf seine Arbeit als Quartierpolizist vorbereitet. «Ich wollte wieder näher bei den Menschen sein. Und die Neuausrichtung war für mich auch eine Horizonterweiterung.» In munterem Ton fährt er weiter: «Nebenamtlich trainierte ich während 20 Jahren den Nachwuchs der Polizeischule als Sport- und Schwimminstruktor. Und in den letzten zwölf Jahren als Polizeitaucher.»

Der neue Quartierpolizist ist aber nicht nur einer, der Sport vermittelt, sondern auch einer, der selber sehr gerne Sport macht. Skifahren, Langlaufen, Radfahren, Joggen, Schwimmen, Tauchen – die Liste ist lang und es ist nur von Vorteil für die Quartiere Riethüsli, St.Georgen und Notkersegg, dass sie so einen sportlichen Polizisten bekommen haben – schliesslich liegen auch weite Strecken dazwischen.





.....

Kontakt:

Christian Kleger, Tel. 0800 577 577, oder
per Mail: christian.kleger@stadt.sg.ch

.....

Und da er die Quartiere am liebsten zu Fuss durchstreift, kommt auch ihm seine Sportlichkeit zugute. Wenn man dann noch weiss, dass er sogar schon am Gigathlon teilgenommen hat, dann ist eines sicher: Vor so einem Polizisten rennt man besser nicht davon...

Christian Kleger freut es, dass er die ganzen Quartierstrassen sowie die Menschen, die dort leben, besser kennen lernt. Die Nähe zu den Quartieren ist für ihn wichtig, darum wird er sich auch weiterhin zu Fuss, vielleicht mal mit dem Bus oder Velo, aber nur selten mit dem Polizeiauto vor Ort bewegen. «Dafür braucht es spezielle Gründe», schmunzelt er.

Nähe und Sicherheit vermitteln. Es sind diese zwei Stichworte, die dem Quartierpolizisten wichtig sind. Er sei Berater in allen polizeilichen Belangen. Er versuche durch seine Präsenz Probleme wahrnehmen zu können, um dann auch zu agieren. Entweder selbstständig oder in Zusammenarbeit mit der zuständigen Polizeistelle.

Er sei dann nach Möglichkeit vor Ort und überwache alles, was nötig sei. Er ist aber auch Ansprechpartner für Fragen, Anregungen und möchte auch bei der Bewältigung von Problemen helfen – wenn von der Bevölkerung gewünscht. Wichtig sei es aber, Sicherheit zu vermitteln und das Bindeglied zwischen Bevölkerung und Polizei zu sein.

Als einen Schwerpunkt nennt er die Dreiweihern. Dort möchte er versuchen, die Ordnung und Sicherheit noch weiter zu verbessern. «Alles andere ergibt sich dann von selbst.»

«Nein, wir haben keinen 24-Stunden-Job an 7 Tagen der Woche. Das wäre gar nicht möglich. Darum vertreten wir Quartierpolizisten einander bei Abwesen-

heit, etc.», beantwortet er die Frage bezüglich Arbeitszeiten.

Christian Kleger freut sich über seinen Dienst als Quartierpolizist. Sein Eindruck ist bisher nur positiv, er habe jetzt doch schon einige wirklich schöne Begegnungen gehabt. Und somit erübrigt sich die Frage eigentlich: «Gab es auch was Unangenehmes?» «Bisher nicht. Ich bin überall auf freundliche Menschen gestossen. Für mich ist klar, die Bevölkerung ist auch froh, dass jemand da ist, der mithilft und zum Rechten schaut. Und für den Rest sorgen in diesen Quartieren aufmerksame Nachbarn und Einwohner. Es kommt nämlich immer wieder vor, dass wir auf Missstände aufmerksam gemacht werden und dann viel einfacher und direkter agieren können.»

Ein offenes Ohr für alle. Christian Kleger will ein offenes Ohr für alle haben. Dafür gehöre einfach alles dazu. Egal ob angenehm oder halt unangenehm. Darum ist es dem Quartierpolizisten zum «Anfassen» auch wichtig, dass er die Nähe zur Bevölkerung bewahren kann ... «Wer etwas wissen möchte über mich, der soll mich einfach fragen». Mit diesen Worten entschwindet Christian Kleger in die nächste Quartier-Seitenstrasse um auch dort ein wenig zum «Rechten» zu sehen.

SLAVICA GOLIC – EINE INTEGRATIONS-
GESCHICHTE VOM RIETHÜSLI
«HALLENFEE MIT LEIB
UND SEELE»

Mit einem Lächeln und fröhlich blitzenden Augen wird man von Slavica Golić empfangen. Sie strahlt übers ganze Gesicht, wenn sie Besucher durch die neu erbaute Turnhalle der GBS St.Gallen führt. Es ist «dieser Job», der sie glücklich macht.

Nicola Raduner

Die Turnhallen-Betreuerin strahlt eine grosse Zufriedenheit aus. Sie hat im Riethüsli eine Heimat und eine Arbeit gefunden, die ihr entspricht und die total zu ihr passt.

«Ach, da war schon wieder wer mit verdreckten Schuhen unterwegs. Das muss ich dann nachher gleich wegmachen.» Nichts entgeht den wachen Augen von Slavica. Sie sieht die kleinen Details in den Räumen und Gängen der neu erbauten GBS-Turnhalle und sorgt täglich dafür, dass alles strahlt. Gleichzeitig strahlen ihre Augen mit den sauberen Hallen um die Wette. «Ich bin glücklich hier, mit dieser Arbeit. Mir gefällt dieser Job und dass ich ihn bekommen habe, macht mich stolz». Trotzdem bleibt die Turnhallen-Betreuerin ganz bescheiden.

1989 ist sie zusammen mit der Familie von Zürich nach St.Gallen gekommen. Ein Jahr wohnten sie dem Riethüsli vis à vis an der Rosenbergstrasse. Dem

Umzug ins Riethüsli folgte gleich darauf auch die Geburt ihres Sohnes. Mit dem Junior im Kinderwagen erkundete die im ehemaligen Jugoslawien aufgewachsene Slavica die wunderbare Gegend vor ihrer Haustüre. «Ich fühlte mich sofort total wohl im Riethüsli. Glücklich über die Geburt von Gabriel fühlte ich mich hier doppelt aufgehoben und zuhause.» Fünf Jahre später kam ihre Tochter Andrea auf die Welt. Zusammen mit den Kindern verbrachte sie viel Zeit in der Natur. Und so scheint die Frage nach der Integration eigentlich schnell beantwortet zu sein.

Slavica Golić wirkt so fröhlich und zufrieden. Sie hat ein offenes Wesen und empfängt die Menschen mit einem freundlichen Gemüt. Dem kann man sich schlecht entziehen und das hat ihr bestimmt auch bei den Menschen um sie herum Tür und Tor geöffnet. Schnell fand Slavica auch Anschluss bei Anlässen der katholischen Kirche. Und so stand der multikulturellen Frau – Mutter halb Tschechin und Italienerin, Vater Kroat – eigentlich nicht viel für eine glückliche Zukunft im Wege. Ihre Zweitsprache, die sie während ihrer Schulbildung lernte, war Hoch-





*Slavica Golić,
Turnhallen-Betreuerin
der GBS, auf ihrem Ferrari.
Fotos: Nicola Raduner*

deutsch. Um in der Schweiz zu leben und sich zu integrieren eine super Voraussetzung. Slavica kann fließend Serbokroatisch, sie versteht Tschechisch und ganz wenig Italienisch. Und erzählt – zuerst mit etwas nachdenklichen, dann mit fröhlich blitzenden Augen über ihre Heimat – so wie sie heute ist: «Die Menschen sind heute frei. Zum Glück. In meinen Ferien fahre ich so oft wie möglich nach Kroatien. Meine Eltern leben nah der ungarischen Grenze.» Sie selber besitzt in Kroatien eine Ferienwohnung in der Nähe vom Meer. Dort verbringt sie jedes Jahr ihre Sommerferien. «Du musst unbedingt mal dort Urlaub machen, es ist einfach wunderschön», mit einem träumerischen Blick erzählt sie von ihrer «anderen» Heimat. Einer Heimat, der sie vor über 27 Jahren den Rücken gekehrt hat, als sie zusammen mit ihrem Mann in die Schweiz kam.

Vor ungefähr 14 Jahren wurde die Familie in St.Gallen eingebürgert. Durch die Einbürgerung musste mein Sohn Gabriel auch ins Schweizer Militär. Und wieder blitzen ihre Augen stolz: «Er hat die Prüfung zum Fallschirmspringer bestanden. Ist mir

zwar nicht immer so wohl dabei, wenn ich daran denke, dass er mit dem Fallschirm vom Himmel springt ...» Dennoch, Slavica ist stolz auf ihre zwei Kinder. Gabriel hat die Ausbildung zum Polymechniker gemacht und die Berufsmittelschule abgeschlossen. Andrea ist im 2. Lehrjahr zur Tiefbauzeichnerin und besucht – wie könnte es anders sein – die Berufsschule GBS. «Nein, nicht gerade hier nebenan im Riethüsli, sondern jene unten in der Stadt.»

Früh aus den Federn. Ihr Tag beginnt um 6 Uhr morgens. Dann ist die Hallen-Betreuerin in der Turnhalle und beginnt mit der täglichen Arbeit. Dazu gehört die Reinigung der Halle und der Büros. Sie schaut überall zum rechten und macht ihren Rundgang durch alle Räume. Wenn was gereinigt werden muss, dann gehört das ebenfalls zur ihrem Job. Die Duschen und WC-Anlagen werden täglich von einer externen Reinigungsfirma in Ordnung gebracht. Untertags, wenn die Turnhalle stark frequentiert ist, reinigt Slavica die Duschen oft zusätzlich. Als «Hallenfee» ist sie auch zuständig für kleine Re-

«Ausprobieren,
wie es wäre,
wenn es nicht
so wäre wie
es ist.»

Peter Bichsel



01 Montag

02 Dienstag

Laufbahnberatung

Bärbel Schlegel
Altmanweg 5
9012 St.Gallen
071/278 53 28
www.schlegelb.ch

NEU IM RIETHÜSLI

Medizinische-, Sport- und Wellness-Massagen

Ben-Joseph Pascal Vuattoux
Med. Masseur EFA
Krankenkassen anerkannt

- medizinische, klassische Massage
- manuelle Lymphdrainage
- Cellulitebehandlung
- Lomi Lomi Na'au / Kahi Loa
- Wirbelsäulentherapie nach Dorn
- APM (Akupunkt-Massage)
- CranioSacral Therapie (UIS)

Praxis of Archway –
die etwas andere Praxis für
Komplementär-Medizin

Teufener Strasse 106, 9000 St.Gallen
T 071 277 19 86, M 079 818 79 15

Schwyter

FEINBÄCKEREI ST. GALLEN



Der knusprige
Unterschied

www.schwyter.com

mühlegg

ST.GEORGEN

Dienstag bis Freitag
8–19 Uhr
Samstag und Sonntag
8–18 Uhr

Café Mühlegg
T 071 222 71 41
www.muhlegg.ch



Spezialitäten-Metzgerei BECHINGER

Fleisch - Wurst - Partyservice

St.Georgen-Strasse 76 - 9000 St.Gallen - Telefon 071 222 50 31
info@bechinger.ch - www.bechinger.ch - Telefax 071 222 50 21



Spenglerei, Sanitäre Anlagen

W. Gablers Söhne AG

9000 St. Gallen
St. Georgenstrasse 49, Telefon 071/222 42 78
Fax 071/222 42 13

Ausführung und Beratung von Spenglerarbeiten,
Blitzschutzanlagen und Sanitären Installationen



Bei **Herold** Taxi
weiss jeder, mit wem
er fährt...

Herold Taxi **2222 777**

Roland Breitenmoser
Ihr Kaminfeger



Fachmann für Wartung und Beratung
Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

9000 St.Gallen • Tel./Fax 071 277 35 81 • Mobil 079 352 72 11 • rbreitenmoser@bluewin.ch



paraturarbeiten. Alles, was nicht mehr funktioniert oder kaputt ist, wird durch sie wieder instand gestellt, und ist das nicht möglich, holt sie Verstärkung bei externen Handwerkern.

Slavica Golić erledigt auch Büroarbeiten. Dazu gehört es auch, die Übersicht über die Belegungen der Turnhalle zu behalten, sowie das Managen externer Vereine und Gruppierungen, die in dieser Turnhalle Wettkämpfe und Veranstaltungen abhalten. «Fast jedes Wochenende ist hier was los», erklärt sie die genauen Abläufe, «und so gibt es immer was zu organisieren und vor allem auch zu besprechen.» Slavica ist direkt dem Leiter Hausdienst, Gerold Büchel, unterstellt. Sie arbeitet aber auch eng zusammen mit Margrit Enderli, Leiterin Sport der GBS, mit der sie eine tiefe Freundschaft und grosser gegenseitiger Respekt verbindet.

Integriert und vollständig aufgenommen lebt Slavica Golić im Riethüsli. Sie geniesst die Umgebung dieses Quartiers. Dass es nicht immer so war, macht ihre Geschichte sehr speziell. «Doch nichts im Leben ist einfach. Ich wollte einfach weiterkommen. Ich wollte arbeiten und eigenes Geld verdienen», erzählt Slavica aus ihrem Leben. Ihre positive Grundeinstellung ist beeindruckend. Darum ist es auch nicht verwunderlich, dass die fröhliche und glücklich wirkende Slavica dank ihrem eisernen Willen so viel erreichen konnte.

Vor 22 Jahren hat sie sich ein Herz gefasst und in der GBS nach einer freien Stelle gefragt. So wurde sie zuerst in der Reinigung des Schulhauses einge-

setzt. Dann in der Verwaltung und in den Schulzimmern. Nach dem Einsturz der GBS-Halle war sie dann für die Ersatzhalle im OLMA-Gelände zuständig. Und seit August letzten Jahres erledigt sie ihren Job in der neu aufgebauten Turnhalle der GBS. «Ich kann mir die Arbeit mehrheitlich selbstständig einteilen. Und alles was ich sehe, versuche ich sofort zu erledigen.» Ein Rundgang durch die Hallen und Räume folgt ihren Ausführungen. Und im Untergeschoss ist dann endlich der «Ferrari» der Turnhallen-Betreuerin zu sehen dabei handelt es sich um die Reinigungsmaschine, mit der Slavica jeden Morgen durch die Turnhalle düst, um damit den Hallenboden zu reinigen. Es ist wohl das totale Highlight des Tages für Slavica ... So überrascht es auch nicht, dass sie sich total wohl fühlt, bei ihrem Job und im Riethüsli. Und auch die Frage, wie der Umgang mit Schülern und Lehrern sei und ob es manchmal nicht Stress gebe oder Nerven brauche, verneint sie. «Klar, die Jugendlichen sind lebendig und sie sind einfach wie Jugendliche in diesem Alter sind ... und ich verstehe mich hier mit allen sehr gut. Lehrer und Verwaltung eingeschlossen. Es ist einfach eine Freude, hier arbeiten zu dürfen.» Und mit diesen Worten entschwindet die fröhliche «Hallenfee» zurück an ihre Arbeit – schliesslich gibt es da noch diese Verschmutzung, die entfernt werden muss.

LESER SCHREIBEN: FAMILIENZUWACHS

Und plötzlich waren wir «katzenverwitwet», unser wolliger Vierbeiner fehlte überall. Niemand mehr, der uns auf der Treppe zwischen die Füsse geriet. Eine Zeit später: Ein «Tigermaitli» von einem Bauernhof gewinnt unsere Sympathie auf Anhieb. Es ist dermassen zutraulich und neugierig, dass man sich nicht verkneifen kann zu sagen: «typisch Weib!» Lange haben wir nach dem passenden Namen gesucht bis wir uns für «Mathilda» entscheiden konnten. Klingt irgendwie elegant, Mathilda ist auch eine elegante Katzen-Erscheinung: hohe Beine, lange Ohren, einen schlanken Kopf, einen langen schlanken Körper mit schönster klassischer Tierzeichnung. Aber leider kommt Mathilda schon bald, nachdem sie die Nachbarschaft kennengelernt hat und alle mit ihrer Zutraulichkeit begeistert hatte, nicht mehr heim! Der Autoverkehr in unserer Sackgasse ist nicht rege, zudem konnte man Mathilda eher auf der anderen Hausseite, auf einer Kuhwiese beim Spielen beobachten. Aber dort gibt es Besuch vom nahen Berneggwald: Füchse. Und wie man weiss, sind schon Katzenchips in Mägen von verstorbenen Füchsen gefunden worden. Oder ist die zutrauliche Mathilda einfach irgendwo eingekehrt, wo man sie mit besonderen Leckerbissen vom Heimgehen abgelenkt hat?

Die Telefonanrufe bei Polizei, Tierschutz und verschiedenen Tierheimen, sowie 50 Vermisstmeldungen, die ich im ganzen Quartier ohne Rücksicht auf fremdes Eigentum auf viele fremde Briefkästen und Kehrichtsammelstellen geklebt und in viele Briefkästen gelegt und an Tierarztpraxen geschickt hatten, blieben leider ohne Erfolg. Mehrere Quartierbewohner meldeten uns «ein junges Tigerli, das ihnen zugelaufen sei». Leider war es nie unsere Mathilda. Aber es hat uns berührt, auf wieviel Mitgefühl unsere Vermisstenanzeigen offenbar gestossen sind. Wir danken allen aufmerksamen Quartiernachbarn, die für uns unsere Mathilda gerne gefunden hätten. Auch das Foto und die Vermisstenanzeige im Suchportal der Schweizerischen Tiermeldezentrale www.stmz.ch blieb ohne Erfolg. Aber die Anzahl der vermissten Vierbeiner machte mich doch stutzig: Da muss es ja viele entlaufene Katzen geben, die nur vorübergehend irgendwo untergebracht oder toleriert sind und ein «warmes Nest» suchen! Das hat mich dann auf die Idee gebracht: Vielleicht kann man ja auch eine Findelkatze adoptieren?

Kaum gedacht, schon getan. Wir stiessen auf eine Findelkatze, die sehr jung in einer Tierarztpraxis abgegeben worden war und dort seit neun Wochen auf einen neuen Besitzer wartete. Dieses Büsi kannte wohl noch keine grossen Freiheiten und Abenteuer wie unsere entlaufene Mathilda? Das kleine Wollknäuel wollte in den ersten drei Tagen bei uns von nichts wissen, wollte nichts füttern und es gab keinen Laut von sich. Wie ein rundes molliges Wollknäuel lag sie in einer Ecke oder unter einer Heizung, liess sich aber schon bald widerstandslos streicheln und kraulen. «Molly» – anders kann sie gar nicht heissen! Molly liess sich schon rufen, kam entgegen, wenn ich an der Haustüre rief. Nach einer Woche waren wir sicher, dass wir ein angenehmes Vierbeinerli adoptiert hatten.

2 Wochen später: Ein Anruf von der Felsenstrasse: Das junge zutrauliche Tigerweibchen, das seit neun Wochen bei ihr wohne, sei ganz bestimmt unsere Mathilda, die sie auf einer alten Vermisstenanzeige im Riethüsli erkannt habe! Nach den vielen gutgemeinten Anrufen und Fehlalarmen hatten wir die Hoffnung aufgegeben, dass unsere Mathilda noch gefunden werden könnte. Und trotzdem haben wir auf dem Weg in die Felsenstrasse darüber geredet, was wir nun täten, wenn jene junge Frau Mathilda gerne behalten würde? Was sollten wir nun mit zwei Katzen, wenn es denn wirklich unsere Mathilda sein sollte? Und wie würde sich Mathilda mit der schüchternen Molly vertragen, die sich bei uns ja eben erst gerade entpuppte? Ich brauchte die Fotos gar nicht zum Vergleich: das junge Tigermaitli in der fremden Kat-

zenkiste in der Felsenstrasse war wirklich und unverwechselbar unsere Mathilda. Und zuhause angekommen findet sich Mathilda sofort zurecht, findet sofort die Katzenkiste und die Futterecke! Und freundet sich sehr schnell mit der jüngeren Molly an. Kein Gedanke mehr, dass wir Mathilda an die Felsenstrasse zurückgeben würden!

Und heute? Die zwei Tigerweibchen haben ein spannendes Leben in unserem Reihenhaus, haben sich alle Zimmer vom Keller bis zur Dachterrasse erobert. Halt: ohne Dachterrasse! Denn vorläufig gilt Hausarrest. Aber es scheint den zwei Katzen-Teenies nicht langweilig zu werden! Immer wieder scheppert es irgendwo, wenn sie sich gegenseitig jagen und fangen und verstecken und wenn sie in verschiedenen Kisten, Schachteln und Taschen rein- und rauskriechen! Und was die alles herumzerren zum Spielen – schlimmer als in einer Kinderstube!

Man könnte sich nun fragen, wer von uns Vieren nun die grössere Gaudi hat: wir Zweibeiner beim Zuschauen und Hätscheln oder die zwei wolligen Vierbeiner beim Herumtollen? Wir freuen uns über den nicht ganz plangemässenen Familienzuwachs und geniessen die Unterhaltung! Wir danken allen KatzenfreundInnen, die mit uns auf die Wiederkehr der entlaufenen Mathilda hofften und uns in irgend einer Form ihr Mitgefühl zeigten! Wir danken allen Quartierbewohnern, die die vielen Vermisstmeldungen an den Laternenpfählen, Briefkästen, Kehrichtcontainern toleriert haben. Denn genau auf diesem Weg hat Mathilda den Weg zu uns zurückgefunden. Allerdings: wo Mathilda jetzt neun Wochen lang so freundlich beterueet wurde, wurde sie Mäxli genannt. Das gefällt uns auch und scheint Mathilda nicht im geringsten zu stören. Und Molly & Mäxli ruft sich so leicht!

Zu guter Letzt: Fällt Ihnen ein fremdes Haustier auf, das sich bei Ihnen einschmeicheln möchte? Lassen Sie es nicht ins Haus und füttern Sie es nicht! Solange ein fremdes Haustier nicht ausgehungert oder krank ist, wird es seinen Weg nach Hause früher oder später selber suchen und finden! Andernfalls nehmen Polizei und Tierschutz jederzeit Meldungen über fremde Tiere entgegen. Katzen mit einem Erkennungschip können so dem Besitzer gemeldet und zurückgegeben werden. Tiere ohne Chip werden vorübergehend bei privaten Betreuern des Tierschutzes oder in Tierheimen untergebracht, bis sie ihre oder neue Besitzer finden. Unter www.stmz.ch können vermisste wie gefundene Tiere kostenlos veröffentlicht werden. Auf diesem Weg können Findeltiere auch ein neues Frauchen oder Herrchen finden.

**Marianne und Reinhard Kuster
im Blauen Himmel, Fellenbergstrasse**



KUNTERBUNT

Auflösung Wettbewerb Ausgabe 3/13

Martin Wettstein. Der Dezember-Wettbewerb hat eine kuriose Frage gestellt, die leider nur sehr wenige Leserinnen und Leser beantwortet haben. Es ging darum, **das Gewicht** des gutmütigen Hofhundes der Landwirt-Familie Beat und Barbara Inauen-Weber, die im Magazin vorgestellt worden ist, zu **schätzen**.

Diese Wettbewerbs-Frage ist von Barbara Inauen angeregt worden, und sie hat auch den Preis in Aussicht gestellt: ein von ihr gefülltes Körbchen mit Delikatessen, die in ihrem Hofladen ständig zu finden und zu kaufen sind; viele davon von der ausgebildeten Konditorin selber hergestellt.

Nun die Lösung: Der zutrauliche Bärli (der alles andere als ein kläffender Hofhund ist und sich sogar gern kraulen lässt), wiegt **genau 15,4 Kilogramm**.

Wie konnte dieses Gewicht ermittelt werden? Für eine Baby-Waage ist der Hund zu schwer (und ja schliesslich auch kein Baby mehr!) – Auf eine Erwachsenen-Waage hingegen hätte er sich kaum ruhig und gelassen hingestellt. Barbara Inauens pfiffige Lösung: Sie stellte sich zunächst ohne ihren Bärli auf die Waage, nachher mit ihm im Arm... Die Differenz ergab dann das Bläss-Gewicht, eben 15,4 Kilogramm.

Einige haben sein Gewicht auf unter 10 Kilo geschätzt. Sie haben den etwas fülligen Hund auf dem Bild oder in natura gesehen und wohl gedacht, er würde vielleicht bis Ende Januar noch eine kleine Abmagerungskur machen.

Die Schätzung einer Teilnehmerin war mit 18,75 Kilo nicht sehr weit daneben. Am nächsten kam aber doch **Paul Boesch** (Solitüdenstr. 18) dem effektiven Gewicht mit seiner Schätzung von 13,25 Kilos. – Somit konnte er sich auf die Schultern klopfen, und er hat den Preis bei Barbara Inauen auf dem Hof an der Oberen Berneggstrasse 31 abgeholt und ihre Köstlichkeiten genossen. En Guete und: wer nicht mitgemacht hat: «Sälber tschold.»



Natur findet Stadt: Veranstaltungskalender 14

Wer die vielfältige Natur in und um St.Gallen erleben möchte, findet im Veranstaltungskalender «Natur findet Stadt» eine grosse Auswahl an Kursen, Wanderungen und Exkursionen. Von März 2014 bis März 2015 laden über 120 Angebote auf Entdeckungsreise ein. Die Agenda ist unter www.umwelt.stadt.sg.ch abrufbar.

Anzeige- und Fundbüroschalter online

In der Stadt St.Gallen können alle polizeilichen Angelegenheiten grundsätzlich im Polizeigebäude an der Vadianstrasse 57 erledigt werden. Seit einigen Monaten besteht aber auch die Möglichkeit, diverse Anzeigen sowie den Kontakt mit dem Fundbüro online zu erledigen. Folgendes Angebot steht rund um die Uhr bereit:

Sachbeschädigung / Sprayerei / Velo- und Mofadiebstahl / Verlust Kontrollschilder

Über den virtuellen Onlineschalter www.suisse-epolice.ch können Sie zu Hause die Anzeige aufgeben. Nach dem Einstieg erhalten Sie zuerst eine Checkliste und werden danach durch die Formulare geführt. Ihre Anzeige drucken Sie als Beleg zu Hause aus.

Fundbüro

Haben Sie einen Schlüsselbund gefunden oder ist Ihnen die Handtasche verloren gegangen? Über die Online-Plattform www.fundservice-schweiz.ch können Sie den Fund melden oder nach Ihrem verlorenen Gegenstand suchen. Ab dem Einstiegsportal werden Sie themenbezogen durch die Seiten geführt und am Ende senden Sie ihre Angaben ab. Auch hier können Sie das Ganze von zu Hause aus erledigen.

Selbstverständlich können Sie auch weiterhin alle diese Belange bei uns an der Vadianstrasse erledigen. Die Onlineplattformen erleichtert Ihnen die Anzeige / Suche und senkt Ihre Umtriebe. Für Fragen steht Ihnen auch der Quartierpolizist gerne zur Verfügung.

Ihre Stadtpolizei St.Gallen

Kostenloser Steuerworkshop für junge Erwachsene

Die Informationsstelle «tipp» des Jugendsekretariats und das Steueramt unterstützen junge Erwachsene beim Ausfüllen der Steuererklärung.

Der Workshop ist kostenlos und findet am **Donnerstag, 6. März, von 18.30 bis 20.30 Uhr**, im Oberstufenschulhaus Schönanau statt. Interessierte können sich beim «tipp» anmelden: tipp@stadt.sg.ch oder 071 224 62 08. Mit der Anmeldebestätigung erhalten die Teilnehmenden eine Checkliste, in der die Dokumente und Unterlagen aufgeführt sind, welche sie für den Workshop mitbringen müssen.

EIN KURZPORTRÄT ADHOC-CHOR ST.GEORGEN

Der Adhoc-Chor unseres Nachbarquartiers St.Georgen widmet sich der musikalischen Ausdrucksform und bearbeitet jeweils ein Projekt pro Jahr (Herbst bis Frühsommer).

Harry Salomon

In seinen Proben – geleitet durch den Dirigenten Ueli Bischoff – werden Gesänge unterschiedlichster Couleur einstudiert. So waren es 2013 Stücke zum Thema «Unterwegs», 2012 zu «Namentlich» und 2011 Lieder zu «as time goes by», die geprobt und an einem Konzert und bei anderen Anlässen vorgetragen wurden. Dieses Jahr trägt der Chor «Lieder zum Glück» seinen Zuhörern vor. Der erste Auftritt fand kürzlich im evang.-ref. Kirchgemeindehaus St.Georgen statt, weitere Aufführungen folgen (siehe Angaben beim Bild).

Wer sind die Sängerinnen und Sänger?

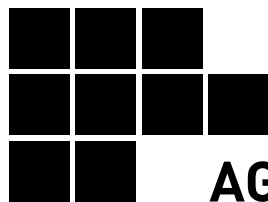
Es sind ganz normale Menschen wie du und ich. Menschen, die Spass am Singen haben und sich getrauen, dies öffentlich und nicht nur unter der Dusche zu tun. Keine Profis also, aber motivierte und engagierte Leute, denen der erweiterte Gebrauch ihrer Stimme Freude bereitet und die diese Freude weiter geben möchten. Projektbeginn ist jeweils im Herbst und die Proben finden 14-täglich statt. Wer sich entschliesst mitzusingen, dessen Erscheinen ist bis Projektende Pflicht. Der Beitritt während der Projektphase ist nicht möglich. Höhepunkt und verdienter Lohn für den grossen Einsatz ist natürlich das Konzert, das jeweils Mitte Juni stattfindet.

Interessiert? Birgit Ritter, die Vereinspräsidentin (071 223 59 79) gibt gerne Auskunft!

Termine 2014

- Begleitung des Gottesdienstes am Samstag, 10. Mai 14 in der katholischen Kirche St. Georgen
- Konzert am Freitag, 13. Juni 14, 20 Uhr im evang.-ref. Kirchgemeindehaus St.Georgen mit anschliessendem Umtrunk. Der Eintritt ist frei, freiwillige Kollekte.





AGENDA



Samstag, 15. März, 17 Uhr, Kath. Kirche
Gottesdienst, im Anschluss **Hauptversammlung «Hand für Afrika»**

Mittwoch, 19. März, 14.30 Uhr, Riethüslitreff
60+ Nachmittag

Freitag, 21. März, 11.30 Uhr, evang.-ref. Kirche
Ökumenischer Suppentag im Riethüslitreff

Sonntag, 23. März, 10 Uhr, Kath. Kirche
Ökumenischer Gottesdienst zur Fastenzeit

Freitag, 28. März, 11.30 Uhr, evang.-ref. Kirche
Ökumenischer Suppentag im Riethüslitreff

Samstag, 29. März, 10 bis 14 Uhr, Evang.-ref. Kirche
Familiensingen im Riethüslitreff, mit Verena Förster und
Elisabeth Weber Ramirez Granados. Anmeldung bis 24.3.14 bei
elisabeth.weber@ref-sgc.ch

Sonntag, 30. März, 11 Uhr, Kath. Kirche
Öffentliches Ja, Firmung 18+

Samstag, 5. April, 8 Uhr, Riethüslitreff
Riethüsli-Zmorge

Donnerstag, 13. April, 11 Uhr, Kath. Kirche
Palmsonntag, Gottesdienst mit Palmweihe und Pfarreizmittag

14. bis 16. April, evang.-ref. Kirche, Riethüslitreff
Ökumenische Kindertage
Leitung: Mirjam Schoch Sgier, Philipp Wirth und Team

Donnerstag, 17. April, 19 Uhr, Kath. Kirche
Hoher Donnerstag, Abendmahlsfeier
anschliessend bis Mitternacht «Wachen mit Jesus»

Freitag, 18. April, 15 Uhr, Kath. Kirche
Karfreitagliturgie, mit dem Chor zu St.Otmar

Samstag, 19. April, 20.30 Uhr, Kath. Kirche
Osternachtfeier mit Kinderprogramm
anschliessend «Eiertütsche»

Ostersonntag, 20. April, 10 Uhr, Riethüslitreff, evang.-ref. Kirche,
Ostergottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Elisabeth Weber Ramirez Granados, Orgel: Verena Förster

Ostermontag, 21. April, ca. 15 Uhr, Riethüslitreff, evang.-ref. Kirche
**Oster-Stationenweg für Familien mit kleinen
Kindern**, Pfrn. Elisabeth Weber Ramirez Granados mit Team

Samstag, 26. April, 10 bis 11.30 Uhr
Velo- und Kleidersammlung für Rumänien
Schulhaus Riethüsli, Infos Heidi Kundela, Tel. 071 277 72 21

Sonntag, 27. April, 10 Uhr, Kath. Kirche
feierliche Erstkommunion

Sonntag, 29. Juni, 10 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst zwischen den Kirchen
mit anschliessendem Fest und Mittagessen

Donnerstag, 22.5.2014, 19 Uhr, Kirche Riethüsli-Hofstetten
Hauptversammlung Quartierverein Riethüsli

Samstag, 3. Mai, 8 Uhr, Riethüslitreff
Riethüsli-Zmorge

Mittwoch, 7. Mai, 19 Uhr
Maiandacht Kapelle «Maria Einsiedeln»

17. bis 18. Mai Bodensee-Kirchentag in St.Gallen

Samstag, 17. Mai, 17 Uhr, St.Georgen
Firmung 18+, mit Bischof Markus Büchel

Sonntag, 25. Mai, Ahornwallfahrt,
Pfarreien Riethüsli und St.Georgen

Samstag, 7. Juni, 8 Uhr, Riethüslitreff
Riethüsli-Zmorge

Sonntag, 8. Juni, 11 Uhr, Kath. Kirche
Pfingsten, Festgottesdienst zum Patronatsfest,
mitgestaltet vom Kirchenchor St.Georgen

Sonntag, 15. Juni, 11 Uhr, Kath. Kirche
Dankgottesdienst der Erstkommunikanten

Mittwoch, 18. Juni, ganzer Tag
60+ Ausflug

Samstag, 21. Juni, 11 bis 14 Uhr, Berneggwald
Einweihung Solitüdenschaukel

Sonntag, 29. Juni, 10 Uhr
ökumenischer Gottesdienst «Zwischen den Kirchen»

Samstag, 5. Juli, 8 Uhr, Riethüslitreff
Riethüsli-Zmorge

STAMPFL & CO. AG

Swisscom Partner, Elektrotech. Unternehmung

9000 St.Gallen, Mühlenstrasse 24, Tel. 071 222 75 70, Fax 071 222 75 49
www.elektro-stampfl.ch, info@elektro-stampfl.ch

Elektroplanung Telekommunikation Kundenberatung Elektroinstallationen

Jetzt erfolgreich inserieren: Tel. 071 278 09 43



Klassiker «Corbusier Liege» – ab Lager

wohnart
späti egli

Späti Egli AG
Spisergasse 40
CH-9000 St.Gallen
Tel +41 71 222 61 85
info@wohnart-sg.ch
www.wohnart-sg.ch



Fässler Gerüstbau AG
Appenzell · St.Gallen

Feldstrasse 7
9050 Appenzell

Rorschacher Strasse 184
9000 St.Gallen

T 071 787 16 14
F 071 787 16 54

info@faessler-geruestbau.ch
www.faessler-geruestbau.ch

METALLBAU
SCHLOSSEREI
BLECHBEARBEITUNG
PRODUKTEGESTALTUNG

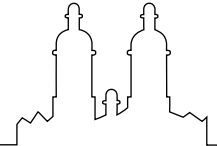
TREPPEN
GELÄNDER
SCHAUFENSTER
VORDÄCHER
BALKONE
WOHN-GEGENSTÄNDE

TOBIAS LENGGENHAGER AG
METALLGESTALTUNG

Entwurf · Planung · Ausführung

Schoretshuebstrasse 23
9015 St.Gallen
Fon: 071 · 310 12 55
Fax: 071 · 310 12 56
E-Mail: info@metall-gestaltung.ch
Internet: www.metall-gestaltung.ch

KLOSTERDROGERIE
GESUNDHEITSDROGERIE



Ihr Spezialist für natürliche Heilmittel!

- Homöopathie
- Spagyrik
- Phytotherapie
- Bachblüten

Klosterdrogerie
Stefan und Noëlle Fehr
Auf dem Damm 17
9000 St.Gallen
Tel.: 071 223 33 48
Fax: 071 223 33 84
info@klosterdrogerie.ch
www.klosterdrogerie.ch

holzwerkstatt

die flexible Schreinerei

Stephan Fässler

Ihr Partner für: Tschudistrasse 69
Möbel, Innenausbau, 9000 St. Gallen
Reparaturen und Glas Tel. 071 277 75 93



Schützensgarten
Das vortreffliche Bier.

Idyllisches Wanderziel
in der Nähe der Stadt!

- Bauernspezialitäten
- geeignete Räumlichkeiten für Gesellschaften und Familienfeste

Wirtschaft Unterer Brand
Familie Linder, 9011 St.Gallen
Telefon 071 222 29 34

Donnerstag geschlossen

COMEDIA
BUCHHANDLUNG

WORLD MUSIC · COMIC · MANGA
Katharinengasse 20 · 9004 St.Gallen
Tel./Fax 071 245 80 08
medien@comedia-sg.ch · www.comedia-sg.ch

3 mal in St.Gallen
www.schmuck.ch

Rhomberg

AMANDA AMMANN

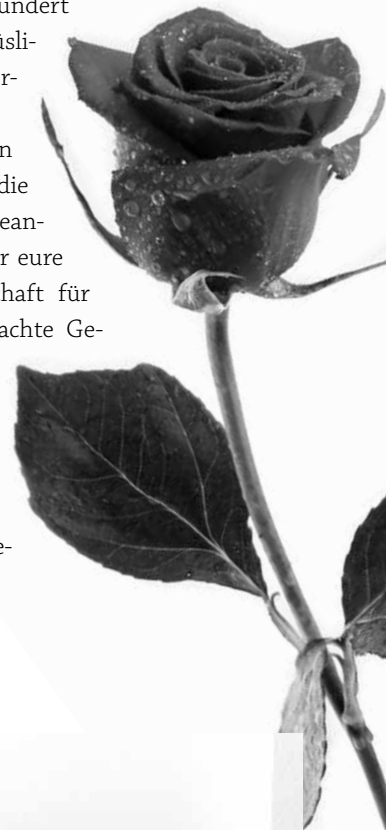
EINE ROSE FÜR...

Es müssen wohl um die 2600 Weihnachtsgeschenke gewesen sein, die Kinder in den letzten 37 Jahren unter der kundigen Anleitung von **Paula Spiess** und ihren Helferinnen aus dem Quartier kreiert haben. Damit Sie eine Vorstellung davon haben, was das heisst, erlaube ich mir, das Grossartige ihres Engagements und das ihres Mannes **Ernst** an einem Beispiel zu illustrieren. Im Herbst 1987 wollte das Ehepaar mit den 60 bis 80 erwarteten Kindern Schneidbrettli fabrizieren. Der Prototyp sah vor, dass mit einem speziellen Holzleim zig Holzrugeli von Baumästen mosaikartig auf ein Holzbrett geklebt würden. Zur Realisierung ihrer Idee haben die beiden passende Äste gesucht, Ernst ist damit in seiner Werkstatt verschwunden. Er habe damals wohl um die 10'000 Holzrugeli mit seiner Maschine geschnitten. Und die haben nicht gereicht, lacht er, um die ca. 90 Holzbrettli umfassend zu verzieren. Der Tag der Schneideplattenproduktion rückte näher, die Kinder klebten begeistert Rugeli um Rugeli mit viel Leim auf die Platten und füllten die Zwischenräume mit so viel Hingabe, dass manch ein Holzrugeli unter dem Leim verschwunden ist. Jedes Plättli musste folgerichtig einzeln so lange geschliffen werden, bis das Holzmosaik wieder zum Vorschein kam. Dann wurde jedes Plättli sorgfältig lackiert. Sie sehen: Ernst und Paula hatten keine Angst vor der Herstellung aufwändiger Geschenke. An der Stelle könnte ich noch zig andere mindestens so aufwändige Geschenkserien aufzählen, die im Lauf der Jahre in der Spiess'schen Manufaktur entstanden

sind. – Aber eigentlich, sinniert Paula Spiess, hätten sie im Prinzip jedes Jahr das Gleiche machen können: die Kinder liebten es, wenn Paula und ihre Helferinnen zum Lebkuchenhausbacken und -verzieren einluden! Da konnte es durchaus vorkommen, dass an einem einzigen Wochenende gegen hundert 100 Lebkuchenhäuschen im Riethüsli-treff, damals noch an der Teufenerstrasse, entstanden sind.

Liebe Paula, lieber Ernst: im Namen aller, die beschenkt wurden, aller, die euer Engagement geniessen und beanspruchen durften, danke ich euch für eure unzähligen Einsätze, eure Leidenschaft für qualitativ hochstehende selbst gemachte Geschenke, euer Durchhaltevermögen (37 Jahre sind doch eine lange Zeit!), und die offenbar nie versiegenden Ideen; es ist ein Jammer, dass ich nie dabei sein konnte, wenn ihr zum Weihnachtsgeschenkemachen eingeladen habt!

Elisabeth Weber Ramirez Granados



Lebensqualität ist,
dass ich mir einen Tag
ohne **Strom** gar nicht
vorstellen kann.

Die Sankt Galler Stadtwerke versorgen Sie mit
Fernwärme, Wasser, Elektrizität, Erdgas und
bieten Ihnen Anschluss an das Glasfasernetz.
www.sgs.ch

Stadt St.Gallen



Elektrizität | Wasser | Erdgas | Wärme | Glasfaser

Po|ten|zi|al [lat.;
«Leistungsfähig-
keit»] *das*

**Wenn die Fähigkeiten
nicht ausgeschöpft
werden.**

Kostenlose Beratung
bei einer Fachperson.

Termin vereinbaren!
071 223 53 91



Waldkinder St. Gallen

Kinderangebote im Riethüsli / St. Georgen:

Waldkindergarten, ab 4 Jahren, täglich

Waldspielgruppe, ab 3 Jahren, Mo+Di oder Mi-Do 8.45-12.00 Uhr

Infos und Anmeldung: www.waldkinder-sg.ch, 071 222 50 11

**ORTEGA
SCHULE
ST. GALLEN**

ORTEGASCHULE DIE PRIVATSCHULE

FÜR IHR HAAR

Fris-ör
071 367 29 79

ANDREA FENT, TEUFENERSTR. 150
9012 ST.GALLEN-RIETHÜSLI



PRO SENECTUTE
STADT ST. GALLEN

**TATKRÄFTIGE HILFE UND BETREUUNG
BEI IHNEN ZUHAUSE**

Pro Senectute ist eine Fachorganisation für das Alter. Sie können auf uns zählen,
wenn Sie längerfristig oder auch nur vorübergehend auf Unterstützung angewiesen sein.

Haushilfe

Hier geht es um allgemeine Haushaltarbeiten wie Wochenkehr, Wäsche, Einkaufen, Kochen
sowie Betreuungsaufgaben zur Entlastung von Angehörigen. Auch sporadische schwere Hausarbeit wie
Fensterreinigung oder Frühlingssputz nehmen wir Ihnen gerne ab.

Mahlzeitendienst

Die täglich frisch gekochten Mahlzeiten werden warm ins Haus gebracht.

Rufen Sie uns unverbindlich an. Im Gespräch zuhause klären wir den individuellen Auftrag.
Pro Senectute, Birgit Janka, Leiterin Hilfe und Betreuung, Telefon 071 227 60 14

massageoase

Juan Pedro & Sandra Zimmerli

Juan Pedro Zimmerli
Dipl. Fussreflexzonenmasseur
Fussmassagen

Neu: Chakra Reflexzonen Massage
Energieausgleich

Sandra Zimmerli
Dipl. Gesundheitsmasseurin
Klassische Massage
Fussreflexzonenmassage
Kombimassagen
Neu: Hot Stone

Hochwachtstrasse 9a
9000 St.Gallen
Termine nach Vereinbarung
Tel. 071 260 21 80
www.massageoase.net

Sie dürfen Gefühle des Wohlbefindens zulassen, weil Sie es verdienen. Denn nur das Beste ist gut genug für Sie.

- **Massagen:** Hot Stone, Fussreflexzonenmassage, Bein- und Gesichtsmassage nach Ayurveda
- **Akupunkturmassagen** nach Radloff
- **Kartenlegen** nach Mlle Lenormand
- **Bachblüten**
- **Massagekurse**
- **Seminare:** Ernährung, Mentaltraining, Ohrkerzen, Bachblüten

gesundheitspraxis solara Karin Büchler
Kant. appr. Heilpraktikerin (AR)
Obere Mählentreppe 2 | 9000 St. Gallen
Tel. 071 367 20 94 | M 076 346 25 09
www.praxis-solara.ch

COIFFEUR

RIETHÜSLI

DAMEN HERREN KINDER

Di-Fr 9-18 Uhr
Sa 8-12 Uhr

Manuela Haag

Teufenerstrasse 156
Telefon 071 277 58 11

Parkplatz-Zufahrt hinter dem Haus

elektrokundert

Ihr Quartier-Elektriker
für alle Fälle.

Teufenerstrasse 138
9012 St. Gallen
Tel. 071 260 25 25 Fax 071 260 25 26
info@elektro-kundert.ch

SEE



DESIGN

Werbung
Beschriftungen
Internet

Zürcher Strasse 204f
CH-9014 St.Gallen
Tel. 071 840 04 75
www.seedesign.ch

Ihr Werbeatelier
für visuelle Botschaften.

STEUERERKLÄRUNG?

Füllen Sie gerne Steuererklärungen aus?
Nein? Aber wir!
Kosten 100.- bis 200.- CHF.
Termine nach Vereinbarung, auch abends möglich.

KMU Finanz AG
Im Silberturm • 9006 St.Gallen
info@kmufinanz.ch • www.kmufinanz.ch
Tel. 071 272 29 29 • Fax 071 272 29 28

Jetzt erfolgreich inserieren:

Tel. 071 278 09 43
www.riethüsli.ch

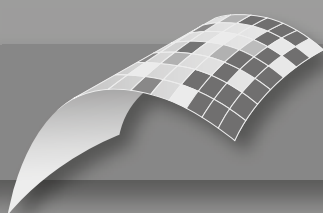
dynamisch



flexibel




kompetent



E-Druck

dynamisch - flexibel - kompetent

E-Druck AG PrePress & Print
Lettenstrasse 21
CH-9016 St.Gallen
Telefon +41 (0)71 246 41 41
andreas.feurer@edruck.ch
www.edruck.ch



Freuen Sie sich auf den Frühling.

Das Redaktionsteam kümmert sich
in der Zwischenzeit um neue Geschichten
im Quartier Riethüsli.
Damit wir uns im Sommer wiederlesen.

Kurz vor den Sommerferien ist es
soweit – Anfang Juli finden Sie das
«Magazin im Nest» in Ihrem Briefkasten.